

– Es gilt das gesprochene Wort –

Bilanzpressekonferenz zum Geschäftsjahr 2024

26. Februar 2025

Christian P. Illek

Vorstand Finanzen

Deutsche Telekom AG

Danke, Tim, und auch von mir ein herzliches Willkommen, meine Damen und Herren,

wir haben im vergangenen Jahr unsere Ziele, die wir im Jahresverlauf nach oben angepasst haben, erreicht und sie zum Teil sogar überschritten.

Ich werde meine Ausführungen in vier Abschnitte unterteilen:

- Zunächst gehe ich auf die Finanzergebnisse des Konzerns im Gesamtjahr 2024 ein.
- Danach folgt die Erläuterung der Entwicklung in den operativen Segmenten im vierten Quartal 2024.
- Dann gehe ich auf die Entwicklung von Free Cashflow, bereinigtem Konzernüberschuss und der Finanz-Verschuldung ein.
- Zum Abschluss folgen einige Erläuterungen zu unserer Prognose für das Geschäftsjahr 2025.

Zunächst zur organischen Entwicklung der Finanzkennzahlen im Geschäftsjahr 2024 – also unter der Voraussetzung konstanter Wechselkurse und eines vergleichbaren Konsolidierungskreises.

Im Konzern ist das bereinigte EBITDA AL organisch um 6,0 Prozent gestiegen. Dazu haben alle operativen Segmente beigetragen:

- T-Mobile US hat einen organischen Zuwachs um 7,4 Prozent auf rund 28,5 Milliarden Euro erreicht.

- In unserem Geschäft der Telekom Deutschland ist das bereinigte EBITDA AL organisch um 2,6 Prozent auf rund 10,5 Milliarden Euro gestiegen.
- Im Segment Europa hat das bereinigte EBITDA AL organisch um 8,1 Prozent auf rund 4,4 Milliarden Euro zugelegt.
- T-Systems hat ein bereinigtes EBITDA AL von rund 0,4 Milliarden Euro erreicht; das ist ein Zuwachs um 12,3 Prozent.

Die berichteten Konzern-Finanzzahlen haben sich 2024 sehr gut entwickelt. Der berichtete Konzern-Umsatz ist im Gesamtjahr 2024 um 3,4 Prozent auf 115,8 Milliarden Euro gestiegen. Das ist ein Zuwachs um rund 3,8 Milliarden Euro.

Die berichteten Service-Umsätze sind im Konzern um 3,9 Prozent auf 96,5 Milliarden Euro gestiegen. Hier haben wir einen Zuwachs um rund 3,6 Milliarden Euro.

Damit sind wir auf Kurs zu unserem Versprechen für die Zeit von 2023 bis 2027, das wir auf dem Kapitalmarkttag 2024 abgegeben haben: Für diese Zeitspanne haben wir uns einen durchschnittlichen Anstieg der Service-Umsätze im Konzern von rund 4,0 Prozent als Ziel gesetzt.

Das berichtete bereinigte EBITDA AL des Konzerns ist 2024 um 6,2 Prozent auf 43 Milliarden Euro gestiegen. Das ist ein Zuwachs um 2,5 Milliarden Euro.

Auch hier haben wir unser Ziel vom Kapitalmarkttag 2024 klar im Blick: In der Zeit von 2023 bis 2027 wollen wir im Durchschnitt einen Ergebniszuwachs zwischen 4,0 und 6,0 Prozent jährlich erreichen.

Der berichtete bereinigte Konzernüberschuss ist 2024 um 18,3 Prozent auf 9,4 Milliarden Euro gestiegen. Das ist ein Zuwachs im Jahresvergleich um 1,5 Milliarden Euro.

Damit komme ich zum zweiten Teil, der Entwicklung der operativen Segmente des Konzerns im vierten Quartal 2024.

Zunächst zur T-Mobile US, die ihre Zahlen bereits am 29. Januar berichtet hat.

Der starke Kundenzustrom der vergangenen Jahre hat auch in den Monaten Oktober bis Dezember 2024 angehalten. Die Formel „Bestes Netz + bestes Preis/Leistungs-Verhältnis + bestes Kundenerlebnis“ zahlt sich weiter aus.

Bei den Mobilfunk-Vertragskunden lag T-Mobile US bei den Netto-Neukunden erneut mit großem Abstand an der Spitze im Markt. Hier hat das Team in den USA einen Zuwachs um 1,9 Millionen Neu-Kunden erreicht, nach 1,6 Millionen im vierten Quartal 2023.

Bei den besonders werthaltigen Telefonie-Vertragskunden lag die Zahl der Neukunden bei netto 903.000. Auch das ist marktführend in der Branche in den USA.

Gleichzeitig konnte T-Mobile US in dieser Kundengruppe – also bei den Telefonie-Vertragskunden – die Wechslerquote (Churn) im Jahresvergleich leicht auf 0,92 Prozent gegenüber 0,96 Prozent im vierten Quartal 2023 verbessern. Das ist die historisch niedrigste Wechslerquote bei T-Mobile US in einem vierten Quartal und liegt um 4 Basispunkte niedriger als der Konsensus der Analysten-Erwartung.

Sehr erfolgreich war T-Mobile US auch mit seinem Angebot High Speed Internet, also der Breitband-Versorgung via Mobilfunk. Hier kamen im vierten Quartal 2024 rund 428.000 neue Kunden netto hinzu (Pre- und Postpaid). Das ist ebenfalls der Bestwert in der Industrie. Der Kundenbestand wuchs damit auf 6,4 Millionen, das ist ein Zuwachs um 1,7 Millionen beziehungsweise 35,0 Prozent im Vergleich zum Jahresende 2023. T-Mobile US liegt damit weiter klar auf dem Weg zu seinem Ziel, den Kundenbestand bis Ende 2025 auf 7 bis 8 Millionen zu erhöhen. Für die kommenden Jahre hat sich das Unternehmen dann die Marke von rund 12 Millionen Kunden für Highspeed-Internet Ende 2028 gesetzt und hier eine erfolgreiche Halbzeit absolviert.

Diese gute Entwicklung setzt sich in den Finanzzahlen von T-Mobile US fort. Der berichtete Umsatz des Segments (IFRS) stieg um 6,8 Prozent auf 21,8 Milliarden Dollar. Das ist ein Zuwachs um 1,4 Milliarden Dollar. Das Wachstum der Service-Umsätze (US GAAP) lag dabei im vierten Quartal 2024 bei 5,5 Prozent auf 16,9 Milliarden Dollar. Das ist das höchste Wachstum in der Branche in den USA.

Darin wuchsen die Service-Umsätze mit Vertragskunden sogar um 8,3 Prozent im Quartal, das ist ebenfalls Branchenbestwert.

Das bereinigte Core EBITDA der T-Mobile US (US-GAAP) stieg in den drei Monaten Oktober bis Dezember 2024 um 10,1 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal. Das ist ein Zuwachs um 724 Millionen Dollar, der stärkste Anstieg in der Branche.

Das bereinigte EBITDA AL (IFRS) legte um 8,4 Prozent auf 7,6 Milliarden Dollar zu, entsprechend einem Zuwachs von rund 587 Millionen Dollar. Der Einfluss aus dem Leasing von Endgeräten auf das Ergebnis ist inzwischen in der Betrachtung vernachlässigbar.

Die positive Entwicklung der Zahlen von T-Mobile US wird durch zwei wesentliche Treiber getragen:

- den profitablen Anstieg der Kundenzahl
- den Anstieg des monatlichen Durchschnittsumsatzes (ARPU)

Die Kundenbasis von T-Mobile US ist weiterhin auf Wachstumskurs: Die Zahl der Vertragskunden im Mobilfunk soll 2025 um zwischen 5,5 und 6 Millionen steigen. Das ist der höchste Anstieg der Kundenzahl, den sich T-Mobile jemals zum Jahresbeginn als Ziel gesetzt hat.

Damit komme ich zur Entwicklung in unserem Geschäft in Deutschland.

Der Breitbandmarkt in Deutschland war geprägt von geringerem Kundenwachstum und erstarktem Wettbewerb durch die Kabelnetzbetreiber. Das war der Grund dafür, dass die Zahl der Breitbandanschlüsse der Telekom Deutschland im vierten Quartal 2024 gegenüber 66.000 im Vorjahresquartal um 16.000 gestiegen ist. Unser Neukundenmarktanteil im Breitband-Markt lag damit erstmals seit langem wieder unter unserem Bestandskundenmarktanteil von rund 40 Prozent. In einem solchen langsam wachsenden Markt gilt unser Augenmerk stärker der Wertsteigerung als dem Volumen.

Bei den Anschlüssen mit einer Übertragungsgeschwindigkeit von mindestens 100 MBit/s hat die Zahl der Kunden weiter stark zugelegt, und zwar um rund 0,7 Millionen innerhalb der vergangenen 12 Monate auf 7,6 Millionen.

Deutlich angezogen hat die Nachfrage im Glasfaser-Geschäft.

Die Zahl der Kunden, die einen FTTH-Anschluss nutzen, ist im vierten Quartal 2024 um 134.000 gestiegen. Im Gesamtjahr 2024 hatten wir insgesamt 472.000 Neukunden, die einen Glasfaseranschluss nutzen – gegenüber 294.000 im Jahr zuvor. Das ist ein um rund 61 Prozent stärkeres Neukundengeschäft.

Bei den TV-Kunden hatten wir im vierten Quartal 2024 einen Zuwachs um 48.000 gegenüber plus 68.000 im Vergleichsquarter 2023. Das ist ein gutes Wachstum trotz Abflachens der Effekte aus der Übertragung der Fußball-Europameisterschaft im Sommer und des weggefallenen Nebenkostenprivilegs.

Der Mobilfunkmarkt in Deutschland war im vierten Quartal 2024 vor allem durch aggressiven Wettbewerb geprägt. Unser Fokus bleibt dennoch weiterhin darauf gerichtet, die Netz- und Markenführerschaft zu halten und auszubauen.

Die Zahl der Vertragskunden unter den eigenen Marken stieg im vierten Quartal 2024 um netto 261.000 gegenüber einem Zuwachs um 289.000 in den letzten drei Monaten 2023. Der Zuwachs bei den privaten Vertragskunden wurde dabei weiterhin von unserem Tarif-Programm Next Magenta getragen.

Die Wechslerate bei den privaten Vertragskunden ist leicht gesunken auf sehr niedrige 0,8 Prozent im vierten Quartal 2024 gegenüber 0,9 Prozent ein Jahr zuvor – trotz aggressiven Wettbewerbs.

Die Service-Umsätze im Segment Deutschland insgesamt stiegen im vierten Quartal 2024 organisch lediglich um 0,9 Prozent gegenüber dem Vergleichsquarter des Vorjahres. Das Umsatzwachstum war hier im Wesentlichen beeinflusst durch rückläufige IT-Umsätze im Festnetz im vierten Quartal 2024. Wir erwarten eine Verbesserung der Entwicklung bei den Festnetz-Umsätzen im ersten Quartal 2025.

Damit komme ich zu den Service-Umsätzen in den einzelnen Geschäftsfeldern im Segment Deutschland.

Die Service-Umsätze im deutschen Mobilfunkgeschäft stiegen im vierten Quartal 2024 um 2,1 Prozent gegenüber dem vierten Quartal 2023. Wir liegen damit auf Kurs zu unseren Erwartungen vom Kapitalmarkttag 2024. Hier hatten wir ein durchschnittliches Wachstum pro Jahr zwischen 2023 und 2027 von 2,0 bis 2,5 Prozent genannt.

Die Service-Umsätze im Festnetz-Geschäft legten – in organischer Betrachtung – im vierten Quartal 2024 um 0,5 Prozent gegenüber den letzten drei Monaten 2023 zu. Die Breitband-Umsätze stiegen organisch um 3,5 Prozent im vierten Quartal 2024 YoY gegenüber einem Plus von 4,0 Prozent ein Jahr zuvor. Wir liegen hier auf Kurs zu unserem Versprechen vom Kapitalmarkttag 2024 für ein durchschnittliches jährliches Wachstum von 3,0 bis 4,0 Prozent in den Jahren 2023 bis 2027.

Die Wholesale-Access-Umsätze stiegen im vierten Quartal 2024 um 2,7 Prozent im Jahresvergleich. Im Vorjahresquartal hatte die Wachstumsrate noch bei 1,4 Prozent gelegen.

Die IT-Umsätze gingen hingegen organisch betrachtet im vierten Quartal 2024 gegenüber dem Vorjahr zurück. Der Dip im vierten Quartal 2024 war durch ausbleibendes Geschäft im öffentlichen Sektor getrieben. Ohne die IT-Umsätze bewegten sich die Umsätze im Festnetzgeschäft auf Vorjahresniveau.

Der berichtete Gesamt-Umsatz des Segments Deutschland ging im vierten Quartal um 0,2 Prozent auf 6,6 Milliarden Euro zurück. In organischer Betrachtung betrug der Rückgang ebenfalls 0,2 Prozent beziehungsweise minus 10 Millionen Euro. Das geht im Wesentlichen auf ein geringeres Endgerätegeschäft im Mobilfunk zurück.

Das berichtete bereinigte EBITDA AL des Segments Deutschland stieg im vierten Quartal 2024 um 2,8 Prozent auf 2,7 Milliarden Euro. In organischer Betrachtung betrug der Zuwachs ebenfalls 2,8 Prozent beziehungsweise 72 Millionen Euro.

Damit haben wir im Segment Deutschland 33 Quartale in Folge organisches Ergebniswachstum erreicht.

Damit komme ich zum Segment Europa.

Hier haben wir erneut ein starkes Quartal erreicht, das ein sehr erfolgreiches Jahr 2024 abschließt.

- Die Zahl der neuen Vertragskunden im Mobilfunk betrug 186.000.
- Im Breitband-Geschäft lag der Kundenzuwachs bei 77.000.
- Im TV-Geschäft kamen 35.000 Neukunden hinzu.

Der berichtete Segment-Umsatz stieg im vierten Quartal um 3,0 Prozent auf 3,2 Milliarden Euro, das ist ein Zuwachs um 94 Millionen Euro.

Darin wirkten sich leicht belastend auf der Währungsseite der schwächere Forint und die tschechische Krone aus, während der polnische Zloty in Relation zum Euro etwas zulegte. Per saldo führten veränderte Wechselkurse zu einem mindernden Einfluss auf den Umsatz von rund 34 Millionen Euro.

In organischer Betrachtung stieg daher der Segment-Umsatz im vierten Quartal 2024 um 4,3 Prozent. Der Zuwachs resultiert zu rund 60 Millionen Euro aus höheren Service-Umsätzen im Festnetz- und Mobilfunk-Geschäft. Die Endgeräte-Umsätze im Mobilfunk stiegen um 29 Millionen Euro.

Das berichtete bereinigte EBITDA AL des Segments Europa erhöhte sich in den drei Monaten Oktober bis Dezember 2024 um 6,2 Prozent auf 1,1 Milliarden Euro. Das ist ein Zuwachs um 63 Millionen Euro. Der organische Anstieg betrug 7,3 Prozent beziehungsweise 73 Millionen Euro. Damit hat das Segment Europa 28 Quartale in Folge organisches EBITDA-Wachstum erreicht.

Wir liegen hier auf Kurs zu unserem Versprechen vom Kapitalmarkttag 2024. Hier hatten wir ein geplantes jährliches Wachstum im Durchschnitt der Jahre 2023 bis 2027 von 4,0 bis 5,0 Prozent genannt.

Die T-Systems hat ihren Auftragseingang in den vergangenen 12 Monaten gegenüber der Vergleichszeit des Vorjahres um 10,8 Prozent gesteigert. Das war im Wesentlichen vom Cloud- und Digital-Geschäft über alle Industrien hinweg getragen.

Der berichtete Umsatz der T-Systems ist im vierten Quartal 2024 um 0,8 Prozent auf 1,04 Milliarden Euro gestiegen, in organischer Betrachtung ergab sich ein Plus von 0,6 Prozent.

Der Ergebniszuwachs wurde im Wesentlichen vom Digital-Geschäft getragen.

Das berichtete bereinigte EBITDA AL stieg im Systemgeschäft im vierten Quartal 2024 gegenüber dem Vorjahr um 34,1 Prozent auf 102 Millionen Euro.

Damit konnte T-Systems 8 Quartale in Folge das bereinigte EBITDA AL erhöhen.

Damit komme ich zur Entwicklung von Free Cashflow, bereinigtem Konzernüberschuss und Finanz-Verbindlichkeiten im vierten Quartal 2024.

Zunächst zum Free Cashflow. Er ist im vierten Quartal 2024 gegenüber der Vergleichszeit des Vorjahres um 7,4 Prozent auf 4 Milliarden Euro gesunken, das entspricht einem Rückgang um rund 0,3 Milliarden Euro.

Erhöhend wirkten sich dabei folgende Faktoren aus: ein höherer Cashflow aus der Geschäftstätigkeit mit 429 Millionen Euro. Er war im Wesentlichen getragen durch das Wachstum des bereinigten EBITDA AL um 645 Millionen Euro.

Mindernd wirkte sich ein um 668 Millionen Euro höherer Cash Capex auf den Free Cashflow aus. Dieser Anstieg entfiel wie geplant vor allem auf die T-Mobile US mit einem Zuwachs um rund 618 Millionen Euro. Zusätzlich wirkten sich um 55 Millionen Euro leicht erhöhte Leasing-Zahlungen mindernd auf den Free Cashflow aus.

Der berichtete bereinigte Konzernüberschuss stieg im vierten Quartal 2024 um 28,5 Prozent auf 2,3 Milliarden Euro, das ist ein Zuwachs um 520 Millionen Euro.

Erhöhend wirkte dabei der Anstieg des bereinigten EBITDA mit 646 Millionen Euro. Hier wirkte sich vor allem die Entwicklung der Nettomarge von T-Mobile US positiv aus.

Das Finanzergebnis erhöhte sich um 440 Millionen Euro.

Durch das insgesamt höhere Ergebnis stieg der Anteil der Minderheitseigentümer am Ergebnis, was sich mit rund 329 Millionen Euro mindernd auf den bereinigten Konzernüberschuss auswirkte.

Der um 236 Millionen Euro höhere Steueraufwand wirkte sich ebenfalls mindernd auf den bereinigten Konzernüberschuss im vierten Quartal 2024 aus.

Das nachhaltige bereinigte Ergebnis je Aktie (unter Berücksichtigung von Einmaleffekten) stieg im Gesamtjahr 2024 auf 1,83 Euro und übertraf damit den prognostizierten Wert von mehr als 1,75 Euro deutlich. Ohne Berücksichtigung von Einmaleffekten betrug das bereinigte Ergebnis je Aktie im vergangenen Jahr 1,90 Euro.

Damit komme ich zur Entwicklung der Finanzverbindlichkeiten und der Finanzrelationen im Vergleich Jahresende 2024 zum dritten Quartal 2024.

Die finanziellen Netto-Verbindlichkeiten (ohne Leasing) gegenüber dem Vorquartal sind in den drei Monaten um 7,4 Prozent beziehungsweise 6,8 Milliarden Euro auf 99,3 Milliarden Euro gestiegen.

Entschuldend wirkte dabei der Free Cashflow AL mit rund 4 Milliarden Euro.

Erhöhend wirkten sich die folgenden Faktoren auf die finanziellen Netto-Verbindlichkeiten aus:

- der Aktienrückkauf der T-Mobile US mit rund 4,4 Milliarden Euro
- Wechselkurseffekte aus dem US-Dollar und sonstige Effekte mit rund 4,7 Milliarden Euro. Hierbei handelt es sich um die reine Umrechnung der auf

Dollar lautenden Verbindlichkeiten in Euro. Zwischen Ende September 2024 und Jahresende 2024 hat der Dollar stark um rund 8 Cent aufgewertet, was zu einem rein rechnerischen Anstieg der Verbindlichkeiten führte

- der Erwerb von Spektrum durch T-Mobile US mit rund 0,8 Milliarden Euro
- die Auszahlung von Dividenden an außenstehende Anteilseigner im Wesentlichen von T-Mobile US mit rund 0,5 Milliarden Euro

Der Verschuldungsgrad ist durch den erstarkten Dollar beeinflusst.

Das Verhältnis der Netto-Finanzverbindlichkeiten ohne Leasing zum bereinigten EBITDA AL lag Ende Dezember 2024 bei 2,31-fach und damit unverändert zum Jahresende 2023. Das Verhältnis der Netto-Finanzverbindlichkeiten mit Leasing zum bereinigten EBITDA betrug zum Jahresende 2024 rund 2,78-fach nach 2,82-fach ein Jahr zuvor.

Wir bewegen uns damit nahe an unserem Ziel vom Kapitalmarkttag 2024 einer Relation von $\leq 2,75$ -fach bis 2027. Wie erwähnt, liegen wir aktuell wechsellkursbedingt oberhalb des Zielwertes.

Zum Abschluss gehe ich kurz auf unsere Konzernprognose für 2025 ein.

- Wir erwarten einen weiteren Anstieg sowohl des bereinigten EBITDA AL als auch des Free Cashflow AL im Jahr 2025.
- Die Prognose basiert dabei auf einem im Vergleich zu 2024 konstanten Wechselkurs des Dollars von 1,08 Dollar/Euro.
- Das bereinigte EBITDA AL des Konzerns soll 2025 um rund 4,5 Prozent auf rund 44,9 Milliarden Euro steigen.
- Für den Free Cashflow AL erwarten wir ein Plus von rund 4,0 Prozent auf rund 19,9 Milliarden Euro gegenüber 19,2 Milliarden Euro im Jahr 2024. Die Prognose für den Beitrag der T-Mobile US in Höhe von rund 16,3 Milliarden Euro zum Free Cashflow AL entspricht dabei dem Mittelwert der Prognose nach US-GAAP.
- Das bereinigte Ergebnis je Aktie des Konzerns soll weiter um rund 9,0 Prozent auf rund 2 Euro steigen.

Damit gebe ich ab an Tim Höttges.